

Weingarten. „Wir freuen uns und wir sind stolz“ waren seine ersten Worte. Soeben hat Andreas Schell, Prokurist der Firma „Mineralix“, mit dem Weingartener Ringerverein „SV Germania“ einen Sponsoringvertrag unterzeichnet, mit dem die Firma das Namensrecht an der Ringerhalle erworben hat.

Aus der bisherigen „Kleiberit-Arena“ wird ab dem 1. August die „Mineralix-Arena“. Es habe eine Weile gedauert, den passenden Partner zu finden, berichtet der Vorsitzende Ralph Oberacker. Als bekannt wurde, dass Kleiberit nach immerhin sechs Jahren das

Namensrecht aufgegeben habe, habe er sich auf die Suche nach einem neuen Partner gemacht, denn keinesfalls sollte dieses hochwirksame Marketinginstrument ungenutzt bleiben.

„Wir haben uns eine Weile mit dem Gedanken auseinandergesetzt“, berichtet Schell. Denn die Philosophie des Mutterkonzerns Grötz Gaggenu

ist durchaus Sponsoring, dort allerdings mehr im sozialen Bereich. Und dann flatterten Oberacker plötzlich am selben Tag zwei Angebote auf den Tisch. „Ausschlaggebend war schließlich die Langfristigkeit“, erklärte er, „denn dieses Recht darf nicht zu häufig vergeben werden, sonst verliert es an Wirksamkeit“.

# Partner lange gesucht

## Neuer Sponsor für die Ringer des „SV Germania“

Sieben Jahre umfasst der Vertrag nun, der gegen Zahlung einer bestimmten Summe der Firma erlaubt, die Halle, der auch eine Gaststätte mit angeschlossen ist, mit ihrem Namen zu benennen.

Es habe eine Weile gedauert, bis „Kleiberit“ in allen Köpfen war, meint Oberacker, also werde es auch etwa ein Jahr dauern, bis „Mineralix“ die Runde gemacht habe. Die Vorbereitungen seien jedenfalls bereits abgeschlossen, der alte Namenszug entfernt und nun werde das neue Logo an der Halle angebracht.  
Marianne Lothar